Städteplaner*in - Smart City & E-Mobility

BERUFSBESCHREIBUNG

"Smart City" bezeichnet moderne Stadtentwicklungskonzepte zur digitalen Vernetzung von Städten und urbanen Zentren und Regionen, mit dem Ziel, verschiedene Bereiche und Prozesse automatisch zu steuern und zu koordinieren, wie z. B. die Koordination von Verkehrsaufkommen und Ampelschaltungen, von Müllabfuhr und Recycling oder die digitale/automatisierte Kommunikation zwischen Versorgungsbetrieben und Magistraten. Smart-City Konzepte beinhalten neben technischen auch ökonomische und soziale Innovationen (z. B. "Smart Government" oder "Smart Society").

Städteplaner*innen für Smart City & E-Mobility sind mit der Entwicklung von Konzepten und Projekten zur digitalen Vernetzung von Gebäuden, Verkehrswegen und Infrastrukturen in Städten und urbane Regionen sowie mit der Planung und Einführung von Infrastrukturen für Elektromobilität (E-Mobility) für PKWs und öffentliche Verkehrsmittel befasst. Zu diesem Zweck arbeiten sie im Team mit verschiedenen Expert*innen wie z. B. Verkehrstechniker*innen, Kulturtechniker*innen oder Umwelttechniker*innen und stehen in engem Austausch mit Behörden sowie mit Bürger*inneninitiativen und politischen Entscheidungsträger*innen.

Ausbildung

Für den Beruf Städteplaner*in für Smart City & E-Mobility ist in der Regel ein abgeschlossenes Universitäts- oder Fachhochschulstudium z. B. in Raumplanung, Urbanistik, Infrastrukturplanung erforderlich. Zusätzliche Qualifikationen im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien, Data Science etc. sind von Vorteil.

Wichtige Aufgaben und Tätigkeiten

- Entwicklungsprojekte für Smart-City und E--Mobility planen
- Digitalisierungs- und Automatisierungsprozesse zur Vernetzung von Infrastrukturen planen und entwickeln
- ökonomische, infrastrukturelle und ökologische Zielvorgaben definieren
- Planungs- oder Stadtentwicklungsgebiete vor Ort besichtigen
- digitale Vernetzung von Verkehrs- und Schienenwege, Wohnsiedlungen, Industrieparks planen
- digitale Ampelsysteme, Verkehrsleitsysteme für Straßen, Autobahnen, Umfahrungen planen
- digitale Koordination von Verkehrsaufkommen und Ampelschaltungen planen
- digitale Koordination von Versorgungsbetrieben (z. B. Energie, Müllabfuhr, Gebäuden und Magistraten) planen
- öffentliche Verkehrsnetze mit E-Linienbusen planen
- Infrastruktur von Tank- bzw. Auflade-Stationen für Autos mit Elektro- oder Wasserstoffantrieb planen
- Radwege und Fußgängerzonen planen, öffentliche Verkehrssysteme umweltfreundlicher zu gestalten
- Maßnahmen zur Senkung von CO2-Ausstoß nachhaltig bis hin zur Klima-Neutralität planen
- Park- und Grünanlagen, Naturschutz- und Flächenwidmungspläne berücksichtigen
- Softwareprogramme zur Ausführung von Planungsarbeiten und Computersimulationen bedienen
- Besprechungen, Verhandlungen und Präsentationen mit privaten und öffentlichen Auftraggeber*innen durchführen

Anforderungen

- Anwendung und Bedienung digitaler Tools
- Datensicherheit und Datenschutz
- gutes Gedächtnis
- räumliches Vorstellungsvermögen
- technisches Verständnis
- wirtschaftliches Verständnis
- Zahlenverständnis und Rechnen

- Argumentationsfähigkeit / Überzeugungsfähigkeit
- Aufgeschlossenheit
- Kommunikationsfähigkeit
- Kompromissbereitschaft
- Kritikfähigkeit
- Kund*innenorientierung

- Aufmerksamkeit
- Beurteilungsvermögen / Entscheidungsfähigkeit
- Flexibilität / Veränderungsbereitschaft
- Selbstmotivation
- Selbstvertrauen / Selbstbewusstsein
- Umweltbewusstsein
- Zielstrebigkeit

- gepflegtes Erscheinungsbild

- Informationsrecherche und Wissensmanagement
- interdisziplinäres Denken
- komplexes / vernetztes Denken
- Kreativität
- kritisches Denken
- Planungsfähigkeit
- Problemlösungsfähigkeit
- systematische Arbeitsweise

© ibw-Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft